

Die Gnadenzeit läuft ab – Teil 62

Unverhältnismäßige Maßnahmen

1. Untauglichkeit des PCR-Tests bestätigt

Quelle: <https://www.msnbc.com/rachel-maddow/watch/covid-tests-don-t-do-what-you-think-they-do-dr-fauci-explains-129807429766>

30.Dezember 2021

Dr. Anthony Fauci, der Chef vom National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID = Nationales Institut für Allergie- und Infektionskrankheiten) und Berater der US-Regierung hat am 30.Dezember 2021 gegenüber dem amerikanischen Fernsehsender MSNBC die Verkürzung der Quarantäne-Dauer empfohlen und die Unsicherheiten bei den PCR- und bei den Schnell-Tests wie folgt erläutert:

„Die einzige Art und Weise festzustellen, ob das Virus übertragbar ist, ist nur dann möglich, wenn man nachweisen kann, dass ein lebendes, vermehrbares Virus dir ist. Und der PCR-Test kann dies NICHT feststellen.

Der PCR-Test stellt NICHT das Vorliegen oder Fehlen des Virus fest. Das Virus kann tot sein oder inaktiv und folglich nicht übertragbar. Deshalb ist es vollkommen verständlich, warum die Menschen darüber in Verwirrung geraten können.“

2. Die Gefährlichkeit von Gesichtsmasken

Quelle: <https://tkp.at/2022/01/21/masken-sind-perfekte-brutstaetten-fuer-pilze-und-bakterien/>

21.Januar 2022 – Dr. Peter F. Mayer

Masken sind perfekte Brutstätten für Pilze und Bakterien

Gemäß den weltweiten Wünschen der Politik, aber entgegen den bis Anfang 2020 geltenden wissenschaftlichen Erkenntnissen, werden viele Menschen und leider auch Kinder gezwungen, stundenlang und bis zu ganztägig Masken zu tragen. Wechselt man diese nicht häufig, so züchtet man sich direkt vor den Atemöffnungen gesundheitsschädliche Pilze und Bakterien. Das zeigt eine neue Studie.

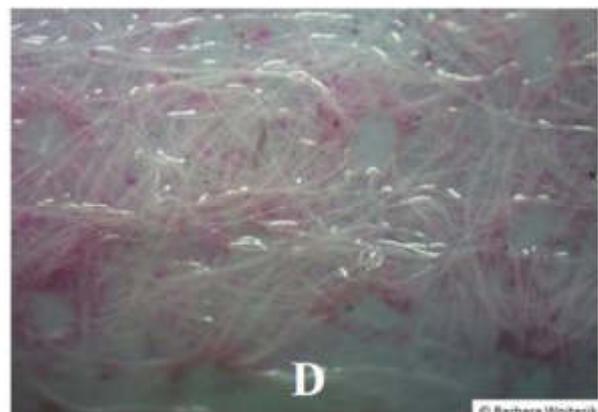
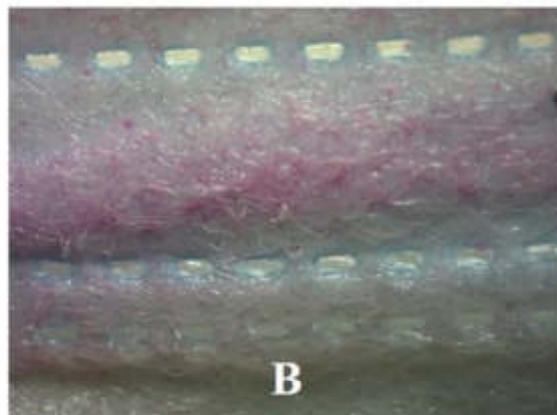
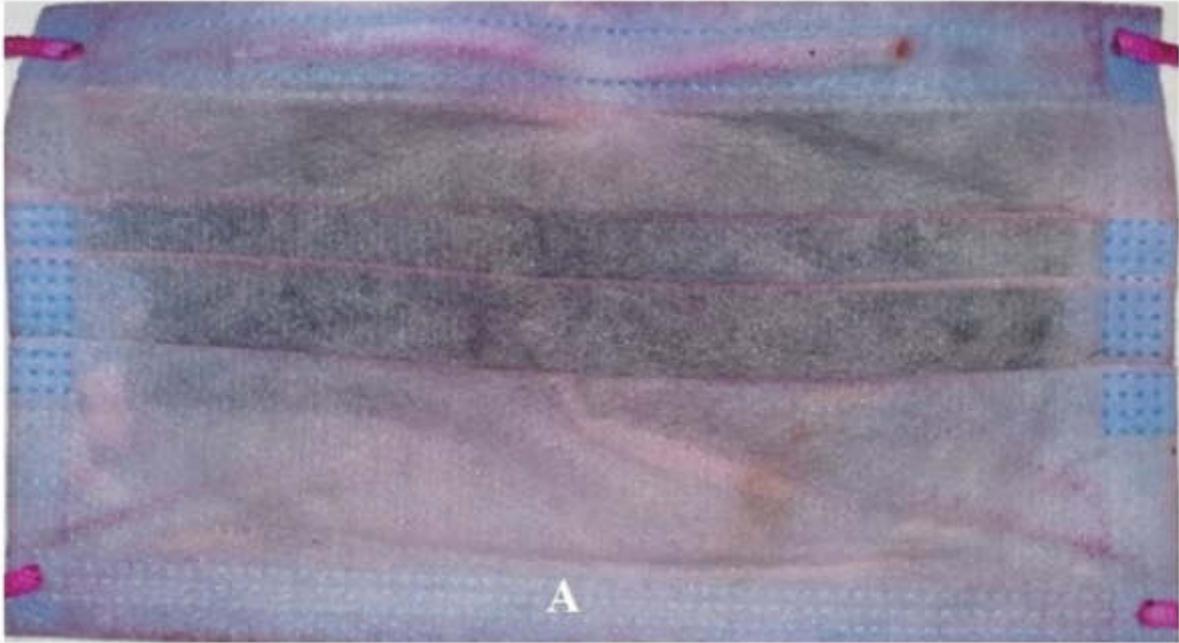
Ein neues Preprint zu Masken zeigt dank einer besonderen Färbemethode wie sich lebende Mikro-Organismen auf und in den Masken sammeln und wachsen. Die in der Studie vorgestellte methodische Färbe-Studie ist nach den Autoren die erste, die eine Visualisierung der Masken-Besiedlung mit lebenden Organismen beschreibt.

Ziel der Studie war es, die Verteilung von Mikro-Organismen auf der Maskenoberfläche in Abhängigkeit von der Umgebung bzw. dem Abstand zum

menschlichen Gesicht und der Tragedauer zu ermitteln. Die Ergebnisse und die hervorragende Visualisierung zeigen die Eignung dieser Methode für die experimentelle Bewertung der mikrobiellen Kontamination von Gesichtsmasken. Die Autoren konnten die regelmäßige Ablagerung lebender Mikro-Organismen in den Mikro-Strukturen der Maske nachweisen. Die Intensität der Ablagerungen war abhängig von der Tragezeit einer Maske und deren Kontakt zu den Atemöffnungen. *Eine zeitabhängige Anreicherung war auf der Innenseite der Maske größer als auf der Außenseite, auch wenn die Maske nicht getragen wurde. Dies wurde höchstwahrscheinlich durch die wasserfreundlichen Eigenschaften der inneren Schicht der Maske im Gegensatz zur wasserabweisenden äußeren Schicht begünstigt.*

Die Fähigkeit der Mikro-Organismen, alle Schichten zu durchdringen, war aber das beunruhigendste Ergebnis. In der Tat ist die Maske in der Lage, ein geeignetes Substrat für die Kultivierung von Keimen zu sein, selbst wenn sie nicht getragen

wird. Die Besiedlung nimmt mit der Tragedauer und mit der Zeit zu.



Insbesondere diese Abbildung macht mit der Färbe-Methode deutlich, wie sich eine wiederholt angelegte, wochenlang benutzte Maske mit Lebewesen massiv anreichert (dunkelrote Färbung). Die Maske wurde untersucht nach zweiwöchigem Gebrauch für etwa 3 Stunden pro Tag, während der restlichen Zeit befand sich die Maske in der Tasche:

A ist ein makroskopisches Bild, während B, C und D mikroskopische Bilder sind. Dargestellt ist der Bereich, in dem die Maske am Nasenrücken haftet

B, die Mitte der Maske – Mund- und Nasenbereich (C und D) – sichtbares Substrat mit schlecht gefärbten Strukturen (hellere Färbung), teilweise abgestorbene Strukturen, wo intensive rosa Punkte sichtbar sind. Das sind lebende Mikro-Organismen.

Die gewählte Färbe-Methode ist ein neuartiger Ansatz, der die Beurteilung lebender Mikro-Organismen in der Umwelt ermöglicht. Bislang wurde sie für biologisch-wissenschaftliche Zwecke eingesetzt. Bengalischer Rosenfarbstoff ermöglicht die Bestimmung der Prävalenz lebender Mikro-Organismen auf künstlichen Oberflächen.

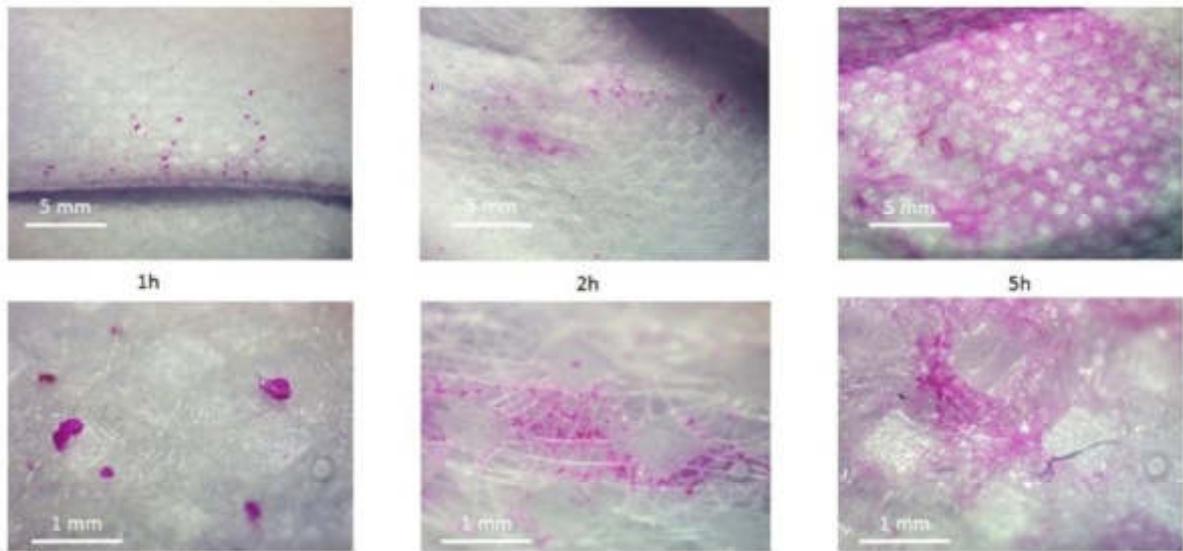
Die warme und feuchte Umgebung, die durch getragene Masken entsteht, ebnet den Weg für ein ungehindertes Wachstum von Mikroorganismen. Künstliche Maskenoberflächen verfügen nicht über Schutzmechanismen wie Antikörper, Komplementsystem und Abwehrzellen, die normalerweise Teil einer vitalen menschlichen Schleimhaut sind. Die biologische Folge ist ein idealer Nährboden für verschiedene Krankheitserreger, wie Bakterien und Pilze.

Die Keimdichte ist proportional zu der Zeit, in der die Maske getragen wird. In experimentellen Studien wurde beobachtet, dass sich die Erreger-Dichte nach nur 2 Stunden Tragen der Maske fast verzehnfacht. Diese wissenschaftlichen Daten stimmen mit den Ergebnissen der Studie überein.

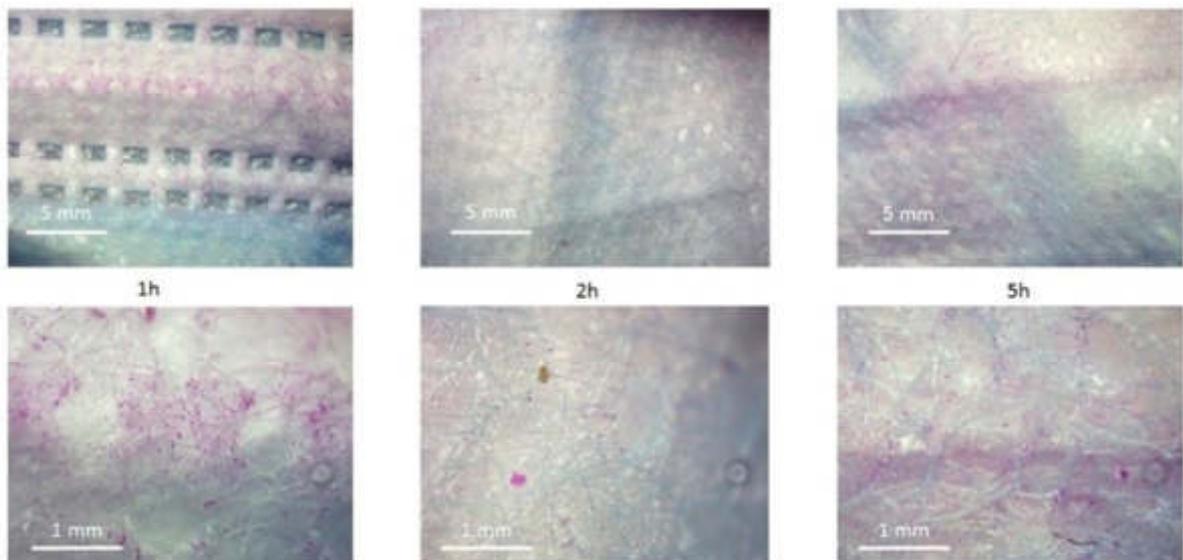


Das Bild zeigt eine chirurgische Maske, die 1, 2 oder 5 Stunden (von links nach rechts) getragen wurden. Der Teil A ist der dem Gesicht zugewandte und B zeigt die

Außenseite.



A



B

Dieses Bild zeigt die mikroskopische Ansicht ebenfalls wieder nach 1,2 oder 5 Stunden, Innenseite (A) und Außenseite (B). Eine Besiedlung mit Keimen ist bereits nach kurzer Zeit erkennbar.

Die hydrophilen (wasserlöslichen) inneren Maskenoberflächen tragen zu besseren feuchten Wachstumsbedingungen bei, auch wenn sie nicht im Gesicht getragen werden. Die äußere hydrophobe (wasserabweisende) Schicht einer chirurgischen Maske ist ein Polypropylenvlies, das für das Wachstum von Mikro-Organismen weniger optimal ist. Polypropylen ist ein von Natur aus hydrophobes Polymer und lässt Wasser an seiner Oberfläche abperlen. Im Gegensatz dazu ist die Innenseite hydrophil. Eine solche dreischichtige Maskenaufteilung mit einer hydrophilen Innen- und einer hydrophoben Außenschicht wird von der WHO empfohlen.

Es gibt seit Anfang 2020 nur ganz wenige Studien, die wissenschaftlich korrekt durchgeführt wurden, und diese zeigten keinen epidemiologischen Nutzen. Der gesundheitliche Schaden vom stundenlangen Tragen nun seit bald zwei Jahren ist evident.

Die Alternative ist klar: Lange getragene Masken schaden der Gesundheit, kurz getragen und häufig gewechselt schadet der Umwelt.

Warum wurden sie weltweit gleichzeitig ab Ende März 2020 vorgeschrieben?

Wir werden damit ständig daran erinnert, dass noch immer Pandemie ist und dass wir unseren Teil zu deren Bekämpfung beizutragen haben, vor allem dadurch, dass wir uns ständig testen und alle 3 bis 4 Monate mit gentechnisch behandeln lassen.

3. Lockdowns sind wirkungslos

Quelle: <https://auf1.tv/nachrichten-auf1/nachrichten-auf1-vom-3-februar-2022>
3. Februar 2022

Nun ist es offiziell. Die Lockdowns haben NICHTS gebracht. Ausgerechnet die **Johns Hopkins Universität**, die stets für Lockdowns eingetreten war, bestätigt nun:

„Die Lockdowns hatten WENIG BIS KEINEN EFFEKT auf die öffentliche Gesundheit.“

In einer Meta-Studie haben Forscher mehr als 18 000 weltweite Studien zu den Folgen von Covid-19 untersucht und sind zu dem Ergebnis gekommen, dass die Zahl der Todesopfer durch die Lockdowns lediglich um 0,3 % reduziert wurde. Nicht berücksichtigt in dieser Studie sind allerdings die massiven Kollateralschäden, die diesem scheinbaren Erfolg gegenüberstehen.

Abschließend stellt die Studie fest, dass Lockdowns SCHLECHT BEGRÜNDBAR sind und als Maßnahme abgelehnt werden sollten. Für manche kommt dieses Resultat

wenig überraschend, wie zum Beispiel für **Martin Sprenger, dem Grazer Experten für öffentliche Gesundheit**, der von Anfang an vor Lockdowns gewarnt hatte. Er fordert jetzt dazu auf, Klartext zu reden und sagt:

„Es wird Zeit, Rechenschaft abzulegen.“

Viele meinen, dass es nun auch an der Zeit sei, um diejenigen in der Politik, in der Wissenschaft und in den Zeitungsredaktionen zur Rechenschaft zu ziehen, welche die Folgen dieser Maßnahme zu verantworten haben.

Waldo Holz schrieb dazu am 2. Februar 2022 auf <https://tkp.at/2022/02/02/martin-sprenger-zur-neuen-johns-hopkins-lockdown-studie-es-wird-zeit-rechenschaft-abzulegen/>:

„Ein entscheidender Player des Pandemie-Spiels der letzten zwei Jahre war die Johns-Hopkins-Universität aus dem US-Bundestaat Maryland. In einer neuen, umfassenden Studie gestand man aber nun DAS VÖLLIGE VERSAGEN der „Lockdown“-Politik ein. Sie dürften KEIN EINZIGES LEBEN GERETTET, ABER VIELE VERNICHTET haben.

Martin Sprenger, ein Lockdown-Kritiker der ersten Stunde, nimmt die Studie zum Anlass und fragt nach den Verantwortlichen nach fünf Lockdowns in Österreich. Es sei Zeit für „Rechenschaft“.

Martin Sprenger hatte sich schon in den ersten Wochen der Corona-Krise gegen restriktive Maßnahmen wie Schulsperren, Gewerbeverbote, Ausgangssperren und ähnlichem ausgesprochen. Schnell verlor er damit seinen Platz im Krisenstab der österreichischen Regierung. Politiker suchen sich eben jene „Experten“, die ihnen das sagen, was sie hören wollen.

Martin Sprenger hatte Recht

Die Geschichte gibt aber dem Grazer Public-Health-Experten recht. Denn eine neue, umfassende Studie zur Wirkung von „Lockdowns“ bestätigt Sprenger und allen Anti-Lockdown-Aktivisten endgültig. Die Studie kommt nämlich direkt aus dem Zentrum der Lockdown-Fetischisten: aus der Johns-Hopkins-Universität.

Die amerikanische Universität hatte nicht nur gemeinsam mit dem Weltwirtschaftsforum und der „Bill Gates Stiftung“ das Pandemie-Planspiel „Event 201“ veranstaltet, sondern war ein zentraler Player zur Installation des Corona-Narrativs. Später, im Sommer 2020, agierte sie als um sich schlagender „Faktenchecker“, wonach man Corona auf keinen Fall mit der Grippe vergleichen dürfe.

Martin Sprenger kommentiert die Studie auf seiner Facebook-Seite so:
'John PA Ioannidis und Andere warnten von Anfang an, vor den großen Nebenwirkungen, der fehlenden Wissensbasis und der Unverhältnismäßigkeit von ‚Lockdowns‘. Trotzdem wurden sie gefordert und gefeiert. Auch in Österreich.'

Jetzt habe aber sogar die **Johns Hopkins University** ihre Wirkungslosigkeit festgestellt. Nun heißt es:

'Wir finden keinen Beweis dafür, dass Lockdowns, Schul- und Grenzschießungen sowie die Begrenzung von Versammlungen einen bemerkbaren Effekt auf die COVID-19-Sterblichkeit gehabt hat.'

Eindeutiger kann man es nicht ausdrücken.

Wer übernimmt Verantwortung?

Sprenger, der seit bald 2 Jahren vor den massiven Schäden dieser autoritären Public-Health-Maßnahme warnt, kommentiert das Ergebnis:

'Ist aber eine so massive Intervention beinahe wirkungslos, bleiben nur mehr die unerwünschten Effekte übrig. Unsere Politiker haben also eine Hochdosis Chemotherapie verordnet, die außer unerwünschten gesundheitlichen, psychosozialen und wirtschaftlichen Nebenwirkungen nichts gebracht hat.'

In dem Bericht von **Martin Sprenger** heißt es weiter:

'In der Forschungsarbeit heißt es jedoch, dass Lockdowns 'verheerende Auswirkungen' auf die Wirtschaft hatten und zu zahlreichen sozialen Misständen beitrugen. Sie haben mit dazu geführt, die Wirtschaftstätigkeit zu verringern, die Arbeitslosigkeit zu erhöhen, die Schulbildung zu verringern, politische Unruhen zu verursachen, zu häuslicher Gewalt beizutragen und die liberale Demokratie zu untergraben.'

Er stellt auch bereits die Frage nach der Verantwortlichkeit. Was, wenn die Pandemie zu Ende geht und die Politik so tun will, als wäre in den letzten Jahren nichts gewesen. Als hätte man nach besten Gewissen gehandelt.

Dazu schreibt **Sprenger**:

'Wer ist dafür verantwortlich? Die österreichische Gesellschaft musste fünf ‚Lockdowns‘ ertragen, Es wird Zeit, dass wir auch hierzulande die dadurch entstandenen erwünschten und unerwünschten Effekte transparent und korrekt

gegenüberstellen. Es wird Zeit Rechenschaft abzulegen! In der Politik, aber auch in der Wissenschaft und in den Zeitungsredaktionen.'"

Die Corona-Impfung schützt NICHT vor schweren Verläufen

Inzwischen ist durch folgende Studie ebenfalls bekannt geworden, dass die Covi-19-“Impfung“ AUCH NICHT vor schweren Verläufen schützt. Siehe dazu die Studie von Dr. Hans-Joachim Kremer vom 4. Februar 2022 auf <https://tkp.at/2022/02/04/der-effekt-der-impfung-auf-schwere-verlaeufe-ist-voellig-irrelevant/>.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache